

Sozialraum - Realitätsbewusstsein

Emotionales Entwicklungsalter: 7 – 12 Jahre

Durchschnittliche emotionale Fähigkeiten

- beginnende soziale Autonomie
- Orientierung ohne Gruppenführung/Autoritätspersonen
- Anpassung von üblichen Interaktionsmustern
- sicherer Wechsel vertrauter sozialer Rollen
- Erkennen und Einordnen eigener Leistungen
- bekannte Verhaltensnormen werden trotz Reizexposition eingehalten
- es beginnen moralische Fähigkeiten
 - richtiges bzw. falsches Verhalten zu erkennen
 - falsches Verhalten kann korrigiert werden
- unbegleitetes Bewegen in wechselnden Sozialräumen bekannter und ähnlicher Organisationen ist möglich
- Arbeiten in WfbM

Durchschnittliche basale, emotionale Bedürfnisse

- Streben nach autonomer Lebensführung entsprechend Rollenbild
- Ablösung von der Autoritätsperson
- Schwerpunkt der Beziehungsgestaltung liegt in der Peergroup
- Erkennen und Umsetzen von Regeln
- Aufstellen von neuen Regeln (nicht nur eigene Bedürfnisse)
- Regeln werden in Frage gestellt und überprüft auf Fairness, Konsequenz, Konsistenz (damit verbunden sind "Provokationen")
- Produktivität und Kreativität im Umgang mit der materiellen Welt
- Darstellen der eigenen Leistung mit quantitativen Vergleichen (z. B. besser, größer etc.)
- unbeaufsichtigter Aufenthalt in der Peergroup
- Sexualität und beginnende Beziehungsfähigkeit
- Erfolgserlebnis: Umsetzen eines eigenen Lebensentwurfs

Beispiele für Problemverhalten:

- Selbstüberschätzung und geringe Selbstregulation
- Konflikte mit regulierenden Institutionen (im Gegensatz zum offenen Setting)
- schwer in Gruppen zu führen mit SEO 2-4
- übergeordnete soziale Regeln werden kaum erkannt
- Flucht in eine Fantasiewelt
- kein Selbstvertrauen
- Regression auf SEO 4 und 3
- Auftreten klassischer psychiatrischer Krankheitsbilder
- besonders schnelle Somatisierung
- Angsterkrankungen
- wenig Interaktion mit Gleichaltrigen
- übermäßiger Konsum bis zum Suchtverhalten
- Delinquenz (z.B. Diebstahl, sexuelle Übergriffe, dissoziales Verhalten)